Miesbadener Caqvlatt.

"Zagblauband".

Wöchentlich



"Zagbiattband" Rr. 6559-53.

Bezuge-Breis für beibe Ausguben: At. 1.20 manatlich. Mt. 5.80 vierteljährlich burch ben Berleg Langunfie II. ohne Bringerlohn. At. 4.60 vierteljährlich burch alle deutiden Boftanstalten, anöldlieftlich Bestestigeld. — Bezuge Befellungen nehmen außerdem entgegen: in Wesbaden bie Invegirle Bis-nardring 18. iswie die Ausgabellellen in allen Teillen der Sindri; in Kerbrich' die deringen Ausgabeltellen und in den bewichbacten Landorten und im Abeingan bie betreffenden Tagbiatt-Träger.

Angeigen-Breis für die Leifer 25 Afg. für Ortliche Angeigen; 35 Dig für auswärtige Angeigen; 1.25 Mil. für detliche Reflamen; 2.50 Mil. für auswärtige Reflamen. – Dei wiederbeiter Anfnahme unversänderter Angeigen in furges Jwiichendumen entiverdender Naclag. — Angeigen Annahmer: Pakt die Aberden Angelgede die 12 übe uningag: für die Aropen Angelgede die die nachositugs. — Jür die Aufnahmer bein Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Piläten wird leine Gemähr übernommen.

Berliner Abteilung Des Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, Mu ber Apoftelfieche 7, 1. Fernsprecher: Mint Lanow 6202 und 6203.

Freitag, 5. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 308. . 66. Jahrgang.

Die gespannte Lage im Weften.

Auf der Besifront unternehmen die Englander und Franzosen fortgesett ftarke Angrisse gegen die deutschen Stellungen, die nicht nur der Berbefferung der eigenen ber Gewinnung größerer Armfreiheit dienen, sondern auch aus der allgemeinen Unficherheit über Lage hervorgeben, um dadurch Klarbeit über die Mahnahmen der deutschen Führung zu gewinnen. Das eben ist der große Nachteil der strategischen Defensibe zu der sich der En-tentegeneralissimus, General Foch, entschlossen hat, daß er vollkommen von den deutschen Magnahmen abhängig ift und nicht weiß, wann und wo der nächste deutsche Schlag erfolgen wird. Er ift dadurch in der swedmößigen Berwendung feiner gurudgehaltenen Referven behindert, die nach Angabe neutraler Blätter jest nur noch ein Biertel der ursprünglichen Stärfe betragen und auf etwa 12 bis 15 Divisionen mit rund 200 000 Mann geschätzt werden. Der übrige Teil ist in den vorausgegangenen Kämbfen bereits fest und berbraucht morden. Dies itellt einen ber nichtigften und bedeutendften Erfolge der verfchie-benen deutschen Borfioge dar. Die Rervofitat ber Entente ist, wie dies auch aus allen ihren Presseäußerungen hervorgeht in der letten Beit betracht-lich gestiegen und sucht sich in einer gesteigerten örtlichen Gesechtstätigkeit Luft zu machen. Durch die Borfloge in die deutschen Linen follen etwaige neue deutide Angriffsvorbereitungen erkannt und feitgestellt werden. Demfelben Zwecke dienen auch die gablreichen Luftkampfe, die auf der gangen Front ftattgefunben baben, ohne aber dem Gegner die erwijnichte Rlarheit eebrocht zu hoben, da er fortdauernd schwere Berlufte erliften bot. Bum erstenmal ift bei den Luftfampfen bas geichloffene Auftreten eines amerifagestellt worden, mohrend fich die amerifanischen Mieger bisber immer nur einzeln an ben Luftkampfen beteiligt Aber auch diefer gesteigerte Einfan bat den Amerikanern wenig Erfolg gebracht, da von ihrem Geswader sefort vier Alugzeuge abgeichossen wurden Much die Vernbeschiegung durch weittragende schwere Beichüte, die fich bountiachlich gegen die Berbindungs-linien und Beifehrstnotenpunkte binter der Front richtet, ha: wiederum erbeblich gugenommen. Neutrale Blatter wollen gerode dorin ben haldigen Beginn einer neuen beutiden Offenfibe erbliden und idon jeht wieder eingebende Betrachtungen giber die Abschnitte an, auf denen fie voraussächtlich einsehen wird. Much die Ententeblätter erörtern diese Fragen und nehmen dabei an, daß fich der neue Angriff nur gegen bie Rana: bafen ober gegen Baris richten fonne. Augerbem fame bochitens noch die Gegend bon Arras in Betrocht. Redenfalls lagt fich fugen, daß bie Echantinge au' ber Befifront außeron bentlich gefbannt ift und baft fich die latente Evannung jederzeit entladen tann. Die rege örtliche Tatigleit bes Reindes bat ihm bisber aber feine Erfolge eingebracht, benn feine Bor'ioge murben überall abneniefen und baben nur gu einer Bermehrung feiner Berlufte und bamit gu einer Bereinderung feiner Biderftanbefraf heiastrogen.

Der Tagesbericht vom 5. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 5. Juli. (Amtfich.) Weftlicher Ariegeichanplah.

Beeresnruppe Kronpring Ruppredit. Citlid von Bpern wurben ftarfere Borftofe bes Beinbes abgewiefen. Beiberfeits ber Comme finb geftern fruh bem ftarten englifden Feuer Infanterieangriffe bes Weinbes gefolgt. Muf bem Rorbufer bes Bluffes braden fie por unferen Linien 5 lutig gufammen. Gub. lich ber Somme brang ber Feinb in Dorf und Balb Samel ein. Auf ber Dobe oftlich von Samel wurde ber Angriff burch unferen Gegenftof gum Scheitern gebracht. Billich bon Billers. Bretonneng warfen wir ben Beind in feine Musgangstellungen gurud.

Mm Abend lebte bie WefechtStatigfeit faft an ber gangen Beeresgruppe-Front auf und blieb auch mabrend ber Racht, namentlich im geftrigen Rampfabidnitt, gefteigert.

Beeresgruppe Deutscher Krondning. Erhöhte Gefechtstätigfeit auf bem Beftufer ber Avre und beiberfeits ber Miene.

Leutnant Denthoff errang feinen 35., Leutnant Thun feinen 24. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. .

Die verluftreichen frangösischen Tellangriffe.

W. T.-B. Berlin, 4. Juli. Die Bedrohung bon Baris infolge ber letten deutschen Offensibe awingt die Frangofen zu fortgeietten Angriffen zwischen Dife und Marne, um durch Teilaktionen ibre Stellungen au

verbeffern. Diese örtlichen Kampfhandlungen, die erfahrungsgemäß dem Gegner augerordentlich. Berlufte bei geringen Erfolgen toften, find ber befte Beweis für die auherordentliche Birfung der dentschen Offen-fine. Unter biefen Umftanden berührt es eigenartig, venn der Eiffelturm am 3. Juli, 11 Uhr nachmittags, von der letzten deutschen Offensibe als einem unfruchtbaren Sieg bes Aronpringen fpricht. Immerhin ift es bemerkenswert, daß der franzölische Gunfibruch weniastens die Tatsache bes Gieges augibt. Im übrigen verlief der 3. Juli unter heftigen Batronillenkämpfen nordwestlich des Houthoulster Baldes, bei Merris, südlich Lens, bei Merch sowie auf bem Oftufer bet Maas.

Dor der Entente : Intervention in Rugland.

W. T.-B. Stodholm, 4. Juli. Radi dem Helfingforfer Sufvudfiedebladet" haben die ruffifchen Sozialrevolutionare in England 265 Millionen Rubel angewiesen erhalten, von denen bereits 40 Millionen eintraten. Durch Bermittlung der Sozialrevolutionare haben die Engländer von Archangel aus das Hauptquartier der tichechoflowafischen Bewegung in Betersburg errichten können. Stodholms Danblad", das die Buftande Ruglands im Ausammenhang bespricht, ist der Ansicht, man habe in nächster Zeit eine bewaffnete Intervention der En-tente in Ausland zu erwarten.

Gine Rundgebung bes Comjet-Amteblattes.

W. T.-B. Stockholm, 4. Juli. (Betersburger Tele-erabben-Agentur.) Tas Amtsblatt der russischen Sowjet-Regierung "Iswostija" screibt u. a. noch über die Absidien der Milierten Rugland gegenüber: Alles. was die Alliierten unternehmen, verfolgt nur den einen 3med Rugland in einen neuen Rrieg gu fturgen, ohne dabei im geringsten die Borbereitungen zu einem folden und noch weriger ben Billen des rufifichen Bolfes und der revolutionaren Regierung zu berückfichtigen. Die Urheber diefes Abenteuers mögen bedenken, doß fie bei der Berwirflichung ihrer Blane fich an dem bergweifelten Biderftand des rebolutionaren Ruglande ftogen merden. Es ift vergebens, fich mit den Bhantasien sozialistischer Berräter zu trösten, die vorgeben, daß die Macht der Sowjets in der Luft ichioebe, und es in allen Gassen ausschreien, daß die Massen liber die Regierung ber Sowjets enttäuscht feien. Die Regierung laft fich nicht in ihrem Bertrauen erschüttern, daß nicht nur Millionen Soldaten und Bauern im Augenblid ber bechften Gefahr in die revolutionären Legionen eintreten fondern auch die Maffe ber bismeilen Biberftrebenden, die nicht erlauben werden, dogRufland in einen neuen Krieg mit Deutschland getricben wird. Die Milierten wiffen fehr mobl, daß fie felbst in dem Falle, in dem es ihnen gelingen sollte, sich die Beibilfe gewiffer treulofer Elemente bei ihrem Abenteuer gegen die Sowiets zu verschaffen, fie nichts weiter als einen Orfan des Bürgerfrieges berborrufen wurden, der über cans Rugland hinwegioben würde. Bielleicht ift is au ibat, um ihnen bie Gefahren bes eingeschlagenen Beges zu zeigen. Richtsbestoweniger wiederholen wir am Borabend endgültiger Enticheidungen, die der Weltgeschichte eine neue Richtung geben follen, unferen alten Rat: Die einzige, für beide Teile nübliche Bolitit ift bicjenige, die gu einer Anerfennung ber Macht ber Sowiets und gur wirthoftlichen Unterftützung des revolutionaren Ruflande führt, um es beim Wiederaufbau des Birtichaftslebens an unterftijben. Dies bedeutet letthin eine Silfe aur Micderherstellung feiner militärischen Bedeutung, Nebe andere Politis wurde nicht nur verbrecherisch, sondern auch unrichtig fein. Die unglüdlichen Bolter gablen einen zu teuren Breis für die Schler ihrer Regierungen.

Ein ruffiicher Droteft.

W. T.-B. Mostan, 3. Juli. Am 90. Mai richtete nach einer Meldung der Wostauer Beitung "Swoboda Roffij" der Bollstommiffar für die auswärtigen Angelegenheiten Tichitiderin folgende Rote an den englischen Bertreter: "Rach bem Willen des arbeitenden Bolfes, bas fic ber Intereffeneinheit und Golibaritat mit ben Arbeitermaffen ber gangen Belt lewußt ift, bat die ruffifche foberative Rabarepublit die Reihen ter tampfenben Machte verlaffen und bat ben Reiegssuftond aufgegeben, beffen fernere Andauer bie innere Lage Ruflonde unmöglich machte. Das arbeitenbe Bolf Ruflands und bie feinen Billen ausführende Regierung ber Arbeiter und Bauern trachtet nur banach, in Frieden und Freundichoft mit allen übrigen Bolfern zu leben. Reinem ein-gigen Bolfe brobt bas Arbeitevolf Ruglands mit Krieg, und feinerlei Gefahr tann bon feiner Seite Grogbritannien drofen. Mit um fo größerec Entschiedenheit muß die Arteiter- und Bauernregierung Ruglands gegen ben burch feinerlei aggreffibe handlung ruffifcherfeits herborgerufenen Ginbruch bewaffneter englischer Truppen protestieren, die soeben erst an der Murmanfüste lan-

beten. Den Streitfraften ber ruffischen Republit ift ber Edut bes Murman-Gebietes gegen jeben fremdlänbischen Finderuch auferlegt, und diese ihre Pflicht werden die Ratstruppen unweigerlich erfüllen und bis gulebt ihren Revolutionspflichten gum Schupe bes Ratscuffland nachkommen. Das Bolfotommiffariat bes Augern besieht in alleventichiedenster Beise darauf, baf in Marmanst, einer Stadt bes neutralen Ruglande, fich feine bewaffneten Streitfrafte Groß. britanniens ober irgend einer anderen fremblandischen Macht authalter und, indem es noch einmal feinen ichen mehrfach borgebrachten Protest gegen die Anwesenheit englischer Kriegsschiffe in dem Murmaner Hafen wiederholt, spricht es gleichzeitig die bestimmte Erwartung aus, daß die großbritannische Megierung ibre ber internationalen Lage Ruglands wiberfprechenten Magnahmen gurudnimmt, und bag bas arbeitente Bolf Ruglands, bas ben beigen Bunfch begt, in ungeitorten freundschaftlichen Beziehungen mit Großbritannien gu berbleiben, nicht gegen feinen Billen in bie Lage gebrangt mirb, bie feinem allemufrichtigften Beftreben nicht

Derrat der ruffifden Beborden in Murman.

W. T.-B. Stodholm, 4. Juli. Nach einer Nachricht aus Selfingfors ift ber Moskauer Regierung gemelbet worden, dog in Archangel ein englif hes Bedim a der von 18 Kriegsschiffen eingetroffen ift. Aus Betersburg wird berichtet: Eine Berfammlung bon Bertrefern der Berwaltungsröte von 37 Gemeinden Rordruftlands erlich einen Aufruf an alle, in dem der Diftrifts-Ansfcuf von Murman des Doppelfpiels beschuldigt wird. In dem Aufruf heißt es, daß sich der Borsitzende dieses Ausschusses den Engländern verfauft babe und bunfle Beziehungen gu ben engliiden Regierungsvertretern pflege. Gein und feiner Gefinnungsgenoffen Ziel fei, die Berbindung zwifchen Ergland und den Tichecho-Slowaken berguftellen, um die Revolution in Rugland gu erftiden. Mile nördlichen Diftrifterate werben jum ftarfften Widerstand gegen den Bormarich der englischen Trubpen aufgeforbert und follen zu biefem 3mede bie Briiden fprengen und die Gifenbahnlinien gerftoren.

Der ruffifch-uhrainifde Grieden por dem Abichluß.

W. T.-B. Mosfau, 4. Juli. (Melbung ber Leters-burger Telegraphen-Naentur.) Der Borfibende der zustlisch-ukreinischen Friedensbelegation Nafowski ist hier eingetroffen. Er wird fich zwei Tage bier aufhalten. Pod der Ansicht des Abgeordneten wird der Friede mit der Ufraine innerhalb zweier Bochen unterzeichnet merben.

Chinefifche Truppen- und Munitionstransporte nach Wladimoftok untermeas.

Br. Stodholm, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rach einem Betersburger Telegremm berricht feit einer Woche ein verdreifochter Berfehr auf der Babulinie Pladiwoftof-Befing, Aus China find nach Bladiwoftof Truppentransporte sowier Brobiant und Kriegsmate-rial für das Erbeditionstorps der Entente unterwegs. Die Bahnhöfe der Strede find bon dincfifden Truppen befeht. Ferner wird aus Mostau gemeldet: 20 dinefifde Rriegsiciffe und Silfsfahrzeuge find nach Wladimoftot in Gee gegangen, um ben Rachichub der alliierten Truppen auf dem Seewege gu verfeben. Ein Teil ber Befatungsmannichaften Schiffe foll gur Berftarfung der Expedition an Land gefest werden.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Unfere U.Boote baben auf bem nörblichen Reiegelichen plat

15 500 Bruttoregiftertonnen feindlichen Sandelsichiffsraumes bernichtet. Der Chef des Admiralftebs der Marine.

Neutrale Jeugniffe für den Migbrauch englischer Hofpitalichiffe.

W. T. B. Roln, 3. Juli. Die "Rölnifdje Beitung" beingt eine Rachricht ihres Madrider Mitarbeiters, wonoch bas Blatt "Correipondencio Militar" auch gegenüber ben Giflaringen bes Miniftere bes Augern, bog ein Migbrauch bon Sofpitalichiffen ausgeichioffen solange transide Offiziere an Bord weilten, thre friihere Behaubtung von dem Migbrauch der Gofvitaliciffe durch die Englander vollinhaltlich autrechterhalt. Allerdings lager die beweisbaren Folle, beren Babrbeit fich unumftöglich ergeben habe, icon eine Beit gurud aber auch neuerdinas murben augerhalb bes Mittelmeers Sospitalichiffe ichlant migbraucht. In Durban feien 8. B. englische Truppen auf Sospitalichiffen eingeschifft und Mitte März in einem Kanalhafen gelandet worden. Spater feien weitere fübafritanifche Refruten auf Sospitalichiffen eingeschifft worden, und zwar lauter gefunde Leute. Die Engländer nannten ibr Berfahren Arienslife".

Ceite 2.

Gin fdwebifder Dampfer berfentt.

W. T. B. Stodholm, 4. Juli. (Drahtbericht.) "Allchanda" aus Gothenburg erfährt, wurde der schwedische Dampier "Grelland" (2758 Bruttoregistertonnen) auf der Reife nach London berfeickt.

Das Wahlergebnis in Bolland.

W. T.-B. Mufterbam, 4. Juli. Dem "Migemeen Sanbels-Mod" sufolge war das Ergebnis ber Bahlen gur Zweiten Rammer wie folgt: Liberale Unionisten 6, Freisiberale 4, Christlich-binarische 7, Antirevolutionare 13, Katholifen 30, Freifinnige Demokraten 5, Sozialbemokratische Arbeiterpartei Gogialdemofratische Bartei 2, Gogialistische Bartei 1, Birischoftlicher Bund 8, Mittelstandspartei 1, Neutrale Bartei 1, Thrifflich-soziale Bartei 1, Plattelanden rechts und limfe 1, Werband der demokratischen Wehrmacht (vielleicht) 1, Bund der deififlichen Sozialisten 1, driftliche Demokraten 1, gufammen 100 Site.

W. T.-B. Amsterbam, 4. Juli. Die Bablen haben nicht bas ven ihnen erwartete Ergebnis einer tonfervativ-fleritalen Mehrteit gehabt. Die katholische Partei fam gwar von 25 auf 80 Sibe in der Rommer, und die Antirevolutionaven bon 11 auf 18 Sibe, reconet man jeboch die brei fonferbativ-flerifalen Barteien, die Ratholifen und Antivebolutionare 30fammen, fo beben fie nicht mehr als 50 Sibe. Gine enticheitenbe Riederlage bebeutet bas Wahlergebnis für bie beiden liberalen Barteien, die bie Somptitige bes Ministeriums Cort ban ber Linben waren. Die liberalen Unioniften und die Geei-Libergien hatten gufammen 31 Gibe. Beht verfügen fie nur über 10 Gipe. Die fogialbemo. Tratifche Arbeiterpartei wird 7 Abgeordnete mehr in bie Kammer schieden, im ganzen-22. Die sozialbemofratische Bartel und die fazialiftifche Bartel, die bisher nicht in der Rommer bestreten maren, erhielten 2, bezw. 1 Gib. läufig stehen fich alfo die Parteien ber Linken und der Rechten gleich flort gegenüber.

W.T.-B. Dang, 4. Juli. Das Korrespondenz-Bureau meldet, daß die Königin das Rüdtrittsgesuch bes Ministeriums zur Kenninis genommen und die Minister be-ouftrogt hat, einstweilen die laufenden Geschäfte weiter-

W. T.-B. Amfterbam, 4. Juli. Bei ben geftrigen Bahlen gur Rammer ift jum erstenmal in Holland auch ein weiblicher Abgeordneter, Frau Groeneweg (Sog. Arbeiterpartei),

gemählt morben.

- Berlin, 5. Juli. Bu dem Ausfall ber Bablen in Bolland meint bie "Germania": In ber außeren Bolitif bet Sandes bfirfte feine Anderung berbeigeführt werben. Die Reutralität wird an der jehigen Zusammensehung ber Rommer vielleicht eine größere Stute haben.

Bolland hann heine Internierten mehr unterhalten.

Br. Bürich, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht. 26.) Die "Neue Lüncher Stg." melbet aus dem Saag: Solland ließ Deutichland und England wiffen, daß es infolge der eigenen Ernährungsichwierig-teiten nicht in der Lage sei, weitere Internierte und Gefangene auszumehmen. Die Rückbeförderung der in Holland untergebrackten deutschen und englischen Gefangenen gilt als ficher.

Ausschreitungen gegen die deutsche Botichaft in Rom.

W. T.-B. Berlin, 4. Juli. Am 24. Juni, abends, berfommelten fid; ungeführ 200 Menfchen bor bem beutichen Boischaftspaleis und erbrachen mir Gewalt die Tür und trangen in die Botschaft ein. In verschiedenen Räumen wurde Mobiliar umgeworfen, Bücher wurden zerrissen und Schublaben geöffnet. Bebauerlicherweise murben auch brei große Bilber ber leiferlichen Familie und berfchiebene Runftgegenttande vernichtet. Berfchiebene Gegenftande find auch verschwunden. Besonders fenngeichnend erscheint es bei diesem Iwischenfall, daß die Polizei viel zu spät einschritt und ben Bobel gewähren lieg. Der fonveigerifche Gefandte in Rom ift unverzüglich bei ber italienischen Regierung borfrellig geworben und hat sich ber Angelegenheit in bankens. werter Beife angenommen. Die es beift, wurde ber gufiandige Bolizeifommiffar, ber bie Schuld an bem gu fpaten Eingreifen ber Boligei tragt, feines Umtes enthoben und feiner Befoldung für berluftig erflart.

Der Ronig von Rumanien über ben Anfchluft Befarabiene.

W. T.-B. Bufareft, D. Juli. (Draftbericht.) Die Antmort bes Ronigs Rerbinand auf bie vom Genatsprafi. benten berlesene Abreffe auf die Thronrebe lautet: Tiefbeinen ben Wieberanschluß uralten moldauischen Bobens zwischen Bruth und Dujestr an Rumänien und erblide in dieser Bereinigung eine mäch-tige Quelle notionalen Fortschritts. Der Friedenszustand, ben Gie foftauftellen berufen find, und die Begiebungen ber Freundschaft gwifden Rumanien und allen Staaten werben uns gestatten, die Arbeit aufzunehmen, um die Wunden des Landes zu heifen und burch berfaffungsmäßige Reformen eine neue und fintle fogiale und wirtichaftliche Organisation gu fcaffen. Die bringlidje und weitgebenbe Durchführung dieser Reform wird von unserem tapferen und tüchtigen Bauernftand mit vollem Bertrauen erwartet. Der König fcblog mit ben Borten ber Liebe und Danfbarteit fur bie Armee und diejenigen, die ihr Leben fürd Baterland gesaffen

Die öfterreichische Krife.

W. T.-B. Wien, 4. Juli. (Drahibericht.) Das "Neue Wiener Abendhlatt" wird ersucht, mitzuteilen, daß der Obmann des Bolenklubs Dr. Tertil die Einlabung des Minifterpräfidenten nicht abgelebnt Dr. Tertil bat, ba eine Bugberipätung feine Anfunft in Wien verzögerte, diese Finladung nicht rechtzeitig erhalten.

Die wirticaftlichen deutich ofterreichischen Derhandlungen.

W. T.-B. Berlin, 5. Juli. (Draftbericht.) Geftern fand im Reichswirtschaftsamt eine im einzelnen freng vertrauliche Besprechung über die wirtschaftliche Bereinigung Deutichlands und Ofterreich-Ungarns fatt.

Geladen waren Bertreter der Wirtschaftsverbande der ! Landwirtschaft, des Handels und der Industrie. Nach einleitenden Borten des Staatssefretars des wirtschaftsamis wurde von den Bertretern der Regierung ein kuiger Aberblid fiber die geleifteten Bor-arbeiten gegeben, welche teils in Berhandlungen der niagarbenden deutschen Stellen unter fich, teils in Borbesprechungen mit unserem Bundesgenossen gedieben find und welche die Berftellung eines einheitlichen Bollgesetzes und Bollschemas sowie Durchführung eines ein-heitlichen Bollbersahrens umfassen, ferner eine Bereinheitlichung der gesehlichen Regelung auf dem Gebiete des Gewerbes und Handels und in weiteren Linien des gewerblichen Rechtsichutes, der Statistif und der Berfebrs- und Schiffahrtsverhaltniffe anbahnten. In ber für den 8. Insi in Salzburg anderaumten Zu-sammenkunft von Vertretern Deutschlands und Öster-reich-Ungarns sollen nunmehr die Grundsätze festgelegt werden, nach welchen die ipateren Einzelverhandlingen erfolgen follen. Die vorliegenden Fragen wurden einer eingebenden Beiprechung unterzogen

Wie in diefer Sitzung, wird auch fünftigbin ben wirtschaftlichen Berbanden und Interessenten Gelegen-beit gegeben werben, sich zu allen einschlägigen Fragen zu äußern und ihre Gesichtspunkte und Wünsche zum

Ausbrud gu bringen.

Saliche Gerüchte über bas öllerreichifch-ungarifde Oberfommanbo.

B. A. Berlin, 5. Juli. (Gig. Drahtbericht. ab.) Bon intereffierter Geite merben Geruchte ausgesprengt, es ftanben umfaffende Beranderungen im öfterreichifdungarifden Obertommando bevor. Wie uns eine autorifterte Quelle mitteilt find diefe Geruchte durchaus

Die Behandlung der Wahlrechtsvorlage im Berrenhaus.

Br. Berlin, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Das Herrenhaus wird fich bereits in den nächsten Togen mit den drei Berfaffungsvorlagen in erfter Lejung gu beschättigen baben. Die Regierung wird auch im Berrenbous erst wieder den Cang ber Kommissions-verhandlungen, die im September ihren Anfang nehmen werden, abwarten wollen. Auf der Tages-ordnung der für den 9. Juli anderaumten Sihung des Terrendarses steht nur die erste Lesung des Etats. Bermutlich werden die Etatsdebatte, die Steuerfrage im Reiche und ihreRiidwirtung auf die Bundesstaaten eine erhebliche Rolle wielen, obwohl die alte wie die neue Fraktion des Serrenbaufes darliber einig geworden find, dan man die Wohlrechtsvorlage nicht gleich den Ausschutz überweisen kann. Es ist möglich, daß unter diesen Umständen die Berbandlungen des Herrenhauses fich über ben 12. Juli erftreden.

* 3m Reichstag (vergl. Bericht in unferer beutigen Morgen-Ausgabe) wurden geftern bie Friedensber. trage mit Rumanien in gweiter und britter Befung gegen bie Stimmen ber Unabhängigen Sozialbemofraten an-genommen and ebenfo ber Etit bes Musmartigen Amtes. Bei der folgenden Beratung des Etats des Reichswirtschaftsamtes bringen u. a. die Abgg. Sachse (Sog.) und Sosinski (Vole) Wünsche für die oderschlesische Bergarbeiterschaft dort worans auch dieser Etat bewilligt wird. Rächste Sikung Freitag 2 Uhr: Fortsehung ter Etaisberatung. Schluß 814 Uhr.

Heer und Slotte.

Befärberung entlaffener Golbaten bes Jahrgangs 1869. zur Entlesiung gesommenen Mannichaften bes Jahrganges 1869, die während des Krieges trop Geeignetheit und Tüchtigleit aus bienfiliden Grinten gu feinem loberen Dienftgrabe beforbert mer-ben fonrten, burfen, wie halbamifich mitgeteilt wirb, burch ben guftanbigen Begirfelommanbeur gum nachithoberen Dienftgrab übergatlig beforbert merten.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegsgefangenen-Sürforge.

Das Soager Abkommen, das bieber für die Behandlung ber Kriegsgefongenen maßgebend war, enthielt über fie wir gang allgemein gehaltene nenige Borfchriften, die dazu durch die lange Dauer bes Kriegs und die Praxis der einzelnen Stacten foft außer Kraft gefeht maren. Dempemäß lief die Unterbringung und Behandlung der Kriegogefangenen, befonders in Frankreich, sehr viel zu wünschen übrip und das Los sewest ber Offiziere als auch ber Unteroffiziere um schaften war beit ein arherordenklich trauriges. In letter Beit ift es mitt gestungen, mit ber frangofischen Regierung in Bein eine genauere und eingehendere Mbmachung fiber die Kriegsgefangenen zu treffen. Bus ihr ift bor allem berborsubeben, daß es unseren Kriegsgesangenen in Frankreich munmehr gefiattet ift. Spagiergange außerhalb bes Lagers ou moden und das die französische Regierung sich berpflicket hat, ihnen täglich 260 Gramm Brot, die sich für Arbeiber auf 400 Gramm erhöhen, zu gewähren. Umfererseits ist daraushin ebenfalls Spaziergunge ber ig. Offiziere und Massrichaften fotvie eine tögliche Brotration bon 250 Gramm zugesagt worden. Wenn darnach in nächster Zeit es manchem auffallen follte, daß Kriegsgesangene spazieren gefichtt tverber und beig fie unter Umftanben mehr Brot erhalten als die deutsche Bevöllerung, so mag er sich dabei vorhaften, daß diese Zugeständnisse unbedingt nonvendig waren um die Lage unserer eigenen Kriegsgefangenen in Frankreich zu berbessem und zu einer enträglichen zu ge-

- Todedfall. Geftern ift Landgerichtsvot Fusbahn bon hier einem Schlagunfall erfegen. Geboren im Jahre 1865 in St. Goar, wurde er am 1. Januar 1907 von Frankfurt an das Landgericht hier berfett und war dann unausgesetzt bis gu seinem Tode, ber den stutilichen, lebensfrohen Mann plötz-lich und unerwartet ereilte, hier tätig. Bei Kriegsausbruch trat er ale hauptmann in ben heeresbienft ein. Der Berstorbene erfreute sich innerhalb wie außerhalb bes Dienstes ber größten Beliebtheit.

- Quittungefarten-Revifion. Ge wied wieberholt barmif aufmerkfam gemacht, daß gurzeit eine Bnihung der Onittungefarten burch Beamte ber Landes-Berficherungs-Anfant stattfindet. Es durfte fich baber empfehlen, etwaige Martenrudftanbe alsbald zu beseitigen, so wie um unnötige Weiteturgen und Beitverfaumniffe gu bermeiben, die Quittungsfarten bereitzuhalten, fo dag biefelben auch in Abmefenheit ber Arbeitgeber dem Beamten vorgelegt werben konnen.

- Allgemeine Ortstrantenfaffe. Der Raffenborftand feilt uns mit, daß mit der Zusiellung des Meldebordende an die Arbeitgeber begonnen wurde. Lehiere werben noch einmal auf die ihnen gesehlich obliegende Berpflichtung zur Weldung aufmerksam gemacht. Da mit der Einführung der fereite veröffentlichten Anderungen bie Lohnberhaltmiffe von etwa 22 000 Bflidennitgliebern ju prüfen und leitere den entsprechenben Lobnflaffen guguteilen find, dürfte bas Berlangen ber Raffe um befoleunigte Rudfenbung ber ausgefüllten Biften jebenfalls berechtigt ericeinen, gang abgesehen bavon, daß eine Bergogerung der Melbung über die breitägige Melbefrift hinaus unter Strafe gestellt ift. Es wird weiter noch barauf aufmertigm gemocht, daß in Fallen, in teren eine Berfehung in eine höbere Lohnflaffe einteitt, auch bie erhöhten Abzüge ber Beitragsanteile am Arbeitslobn fden für diese Boche in Befracht tommen

- Die Gemufepreife find gurgeit bei une taum erichwinglich bebe. Daß 50 Pf. und mehr für das Brund Gemitfe geforbert werben, bus bochft minberwertig ift, gehort gu bent Alltoglichen. Seute ift es nichts Geltenes, baf bei einer großen Familie 5 M. und mehr für die Mittagsportion gu berausgeben ift. Wo foll das noch hin! Für Gierschwamme läßt man sich gurzeit 3,80 M. gehlen. Johannistronben und Stackelbeeren find nur noch im Schleichbandel zu Wucher-

preifen zu haben.

- Die honigernte fällt biefes Nahr fehr fchmal aus, fo dog den Amfern außer dem Honig, ben fie an den Staat abgeben muffen, wenig übrig bleibt, ja manche werben faum den Abgabehonig erreichen. Die Böller waren gut durch den Minter gefommen und becechtigten gu ben ichonften hoffnungen, boch wehte meift trodener fühler Wind, ber bie Mumen nicht honigen fies. — Auch die Waldbeeren. ernte fällt im Bergleich zu ben Borjabren in biefem Jahre schliecht aus. Der Froft im Frühjahr hat ben Beeren sehr geichaber. Much die Durce hat die Emmidlung der Beeren fehr

— Teneres Gols. Die Holzversteigerung, bei der 140 DE. für das Rlafter erzielt wurden, fand nicht im Wiesbadener, fontern im Schierfieiner Gemeindewald fatt. Der bei diefer Beriteigerung ausgebotene verhältnismäßig geringe Golabeftand erbrachte einen Gefamterlöß bon 18 300 M. maren nur Ginwohner Schierfteins als Räufer gugelaffen.

- Der Genft none Monahme bes Ontes ift, fo ichreibt men und, nicht weniger ehrerbietig als mit hutubnahme und hat obnebies ben Borteil, fich bor Erfaltung gu fchitben. Bubem erforbert gerabe unfere beutige Beit Sparfamfeit überall und gernde Gute werben nur durch bas häufige Abnehmen obgenuht. Alle grüßt ohne Butabnahme!

- Boftfenbungen an Rranfenfdmeftern, Die fich frontbeits- ober erholungehalber in ber heimat aufhalten, finb, worauf die Coftberwaltung aufmerkam macht, portobflichtig. ta mur bem auf bem Kriegsschauplat wirklich fätigen Berfonal der freiwilligen Krankenpflege die Portovergunftigun-

gen gemährt merben.

- Die gahl ber Feuerbestattungen im biefigen Rrematorium belief fich im vergangenen Biertelfabr auf 49, wobon auf die einzelnen Monate 19, 12 bezw. 18 entfallen. Ronfessionen waren unter ben 49 Eingeäscherten 39 Evangelische, 5 Katholisen, 2 Juden und 3 Konfessionstose bezw. einer nicht ftratlich amerkannten Religionsgemeinschaft Bugehörige; bem Gefclechte nach 27 mannliche und 22 meib-In der letten Beit bat die Bafil berjenigen, melde burch Willenserflärungen an ben bazu eingesehten omtlichen

Stellen ihre Kremation anordnen, erheblich zugenommen.
— Ans der evangelischen Kirchenftatifiik. Wedenstliche Bablen bezüglich bes Radgangs ber Bebotferung biebet die nachstebende Statistif der evangelischen Gesamtfirdergemeinde. Im bergangenen Jehr belief fich die Gefamityill ber Taufen in ben bier Gingelgemeinden auf 613 regentiber 1825 im Johre 1909. (Die Laufgall bedt fich giemlich mit der Bohl der Geburten überbaupt, da nur vereinzelt die Kinder aus evangelischen Shen nicht zur Taufe gebracht werden.). Die Zahl der Taufen aus Mischehen auf 178 (1909 auf 897), der Taufen bei Kindern ebangelischer unehelicher Mitter auf 36 (108), ber Judentaufen auf 8 (9). Ronfirmanten gab es in 1917: 1212 (1909 mir 976), Ronfirmanden aus Mifcheben 814 (214), Trauungen 848 (482), Mijcheben-Trauungen 92 (187), Beerdigungen bagegen 1111 (746), Feuerbestathungen 148 (im Jahre 1915; 96), Mbendmaßigafte 13 178 (1909 mur 10 301), Austritte aus ber ebangelischen Kirche 35 (62) und Abertritte zur ebangelischen Rinde 18 (30). Die größte Zahl der Austritte mit 73 bracke bas Jahr 1910, die größte gahl ber Abertritte mit 81 bas r 1915. Die größte Spannung zwischen Aus- und Eintritt mit 73 begm. 22 entfällt auf bas Jahr 1910,

- Bollblefehalle. Im Monat Juni betrug bie Batil ber

Befer 2158, bie ber Loferinnen 587.

- Kriegeauszeichnungen. Durch Berleibung bes Gifernen Rrenges 1. Rlaffe murten ausgezeichnet: Ritimeifter Ernft bon Roell, ber gnoleich bie fürfische El-Jafat-Mebaille mit Schnerrere e hielt, Brutnant ber Referve und Kompanieführer Referenbar & a gelauer, Cohn bes Rechnungerates Sagelauer bier, und Unteroffisier Beinrich Corciber, Cobn bes Sanbelsgartners Joseph Schreiber bien. - Das Giferne Rreug 2. Riaffe erhielten: Mustetler Billi Rubelph, bas Mitglieb ber freiwilligen Sanitatefolonne Gruppenführer Rarl Beder, jest bei einer Blieger-Alfreilung, Unteroffizier Koufmann Billi Ernft, Sohn ber In-baberin bes Schubbaufes Bilbelm Ernft hier, Schube heinrich baberin bes Schubbaufes Bilbeim Ernft hier, Schübe heinrich Alein, Schn bes Maschinenmeisters Wilhelm Alein bier, Funter Baul Erkel, Sohn bes hostieferanien B. Erfel, i. Fa. d. B. Grief hier, Erenabier Karl Klein, Sohn bes Gaftwirts Ehr. Alein bier, Jondfurmmann Wilbelm Sobl, Obermatrofe Jasob Deil-mann, Cobn bes Auglübrers heinxich Leilmann bier, Musketter Baul Rifolci, Cabn ber Wirtin Jasob Rifolci, Wwe., hier, Rangleigehilfe Deinrich Stlein, Gobn bes Botenmeifters bes Landgerichts Rlein bier. - Rranfenpfleger in einem Etoppenlagareit Rauf Miegler, Mitglieb ber Wiesbabener Sanitatsfoloune, murbe bie Rote-Areny-Diebaille 3. Rloffe verlichen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wo. Dobbeim, 4. Juli. Diefer Tage war im Rathausfichungsfoale die Oristemmiffon berfammelt, welche gur Einleitung ber Silfsaftion für ten Gewerbestand ufm. nach bem Rriege eingeseht ift. Ein Arleiteausichuft murbe aus ben herren Burgermeifter Sporthorft, Refter Beber, Fabrifbefiper Fauth, Beigeordneter Bintermeter und Bagnermeifter Rarl Commer gebilbet.

Aus Proving und Nachbarichaft.

= Reuhof, 4. Juli. Kachtem unfere Felber sowie die der um-liegenden Ermarkungen dieses Frühjahr schwer durch Schwarz-wild gelitten hatten, war es dis jehr nicht gelungen, den Schwarzfitteln errftlich beigntommen. Am Dienstagmorgen tom nun bon Engenhohn bie Weldung, ein Rube! Schwarzwild fei in unferen Balbbifreift Ralteborn, ein Tannendidicht, eingewechfelt. wurden bie Schüten ben Orlen, Chrenbach und Engenhahn telephontic beerbert und um 5 Uhr nachmittags begann eine erfolgreiche Jogd. Das Treiben wimmelte von Sauen und nach Schlis waren 9 Stüd jur Etrede gebracht, u. a. eine Bache im Gewicht

ben 150 Biund ausgedrochen eine solche von 130 Ffund.

— Riedernhausen, 4. Just. In der Racht vom 23. zum 24. Juni haben sich zwei Solbaten in Riedernhausen gegen 134 Uhr dei Frau Et. einsosiert mit den Worten, sie famen den Societ und kunnten nicht mehr wegsaheen. Am anderen Morgen gegen 5 Uhr tranfen fie Raffee und gingen in ber Richtung jum Mis bie Birtin bie Bimmer aufraumen mollte, ftellte fie fest, bog bie Colbaten 4 Bettfolter, 6 Bettucher und einen Garbinerical mitgenemmen fatten. Ermittelungen am Bahnhof Riebernhaufen grnaben, bag bie Tater mit ber Bahn nicht abgefabren fint. Beidreibung bes einen Taters: 1.70 Deter groß, bagt Infarterte-Uniform, fleine Gelbmüh: und hat blaffe Gesichtsfarbe. Der andere Täter ist eima 1.60 bls 1.65 Meter groß, trägt Infanterie-Uniform, Edirmmube, Coulterflappe mit ber Regimentsnummer 80, blaffe Gefichtsfarte, toluifder Dialeft. Die Golbaten betten einen ichwarzen Sanbtoffer, eine Bappfchachtel und eine fleine Selgfifte be! fich.

ht. Frontinrt a. IN., 4. Juli. Mus cinem Boftpalet. Gifenbabnnacen, ber regelmäßig ohne Begleitung von bier nach Saftiburg rollt, wurden stets gablreiche Pafete gestohlen. Trop schärster Auflicht konnte jedoch niemals der Dieb entbedt wer-ben. Da lief sich mit Erlaubnis seiner Borgesehren ein hiefiger Dberbofticaffner mit in ben Bafettoogen "einbauen" und machte bie Reife nach Samburg mit, Und er batte Glid. Raum ftanb ber Woggen auf tem hamburger Babnhof, als er auch ichon bont bem geheimnisrollen Dieb befucht wurde und ausgeplundert werben Der Tater mar ein im Dienft ergrauter Rangiermeifter, ber

fich feit langer Beit an tem fremben Gut vergriffen hatte. ht. Weilburg, 4. Juli. Die firchlichen Körperichaften erwarben für 46 000 DR. bas Dans bes Sandtagsabgeordneten Dr. Lohmann

als Dienfinobunng für ben erften Bfarrer. ht. Dillenburg 4 Juli. Bei einer Floffahrt in ber Babeanfalt gu Reunfirden ichling bas Fahrzeng um, wober bie beiben 10 und 7 gabre aften Cobne ber Familie Dormann ben Sob

= Maing, 4. Juli Der "Baffenbeimer Bof", auf bem Schiller-

Plat, bieber ben Serringer geborig, ging an die Eisenhand-lung Sichel u. Go babier über. Kaufpreis 400 000 M. ht. Kallel. S. Juli. Im Pulbatal bat man allgemein am Dienstag mit tem Kornschnitt begonnen. Rach Ansicht von Frach-leuten ist durchweg mit einer guten Mittelernte zu rechnen, ftellenweife fegar mit einer uneingeschrantt guten Ernte.

hr. Reffel, 4. Juli. Beim Lebinholen murbe in Bolfmarfen ber Badermeifter Albrecht mit feinen brei Rinbern bon einer einfturgen-Babrent ber Bater gerettet werben ben Lehmmand begraten. tennte, erftidten bie Rinber, grei 11- und 18jabrige Dabchen und ein Sjähriger Anabe.

Gerichtsfaal.

5. Rollibiebe. Die vorbeftraften Comeiber Friedrich Schnitte umd besten Schrager, ber Gelegenheitsarbeiter ho. Bust aus Wies baben, tamen am 30. Marz nach Main, Als ein Rollschubert in ber Jandachtraße bielt, sicht Wist, ber in Wiesdaben ben Kollibiebsiahi als Spezialität betrieb, vom Fiederwert ein Kischen Zuder und fuhr damit auf einem gestohenen Federrad dabon. Sie maren bon einer Frau bemerft worben und wurden verhaftet, als fie nachmittage nochmals an berfeiben Stelle ericbienen. Schmibt murbe gu 1 Stahr unt Buft, ber geiftig etwas beichranft ift, an 10 Monaten Gefängnis neben Etaberfust verurteilt. - Der borbeftrafte Raufmann Alfred Beinifch aus Breslau, in Biesbaben wobnhaft, batte in einem Mainger Gefchaft gwei Spagterftode geftoblen. Er will in Not gebandelt haben, obicon er 500 Dt. bet fich führt. Er teurbe gu 10 Monaten Gefängnis berurteilt.

FC. Jugenbliche Gunber. Auf bem Bureau ber Baffer- und Lichtwerfe babier nahm ber 16jabrige August. B. aus einer biffen ftebenben Schullabe einen Blaufofchaf und fullte ihn sich auf 200 Mart aus, die er fich auf dem großen Borschuß auszahlen ließ. Als andern Tags die Sache heraukkam, gab er sobert dem geschädigten Beamisn den Betrag zurück. B., der geständig ist, erhält wegen ichwerer Urkundensälschung und Tiedhabl eine Gesängnisstrase von gwei Bechen. - Mittels Einbruch holte fich ber 16jabrige Behrling Baul C. bon bier aus bem Laben eines Mithandlers verfchiebene Cachen, tarunter einen golbenen Ring, burch ben er fich beim Ber-

tauf bereiet. Urteil: megen ichmeren Diebftable 14 Zage Gefängnis.
• Belgier-Frechheit. 2 m ei brud en, 4. Jult. In ber Dinglerichen Majdunenfabrit beschmieren bort beschäftigte Arbeiter ans Belgien fertgeleht bie Banbe mit beutschfeinblichen Auffdriften. Eines Toges ftant zu lefen: A bas les boches (Rieber mit ben Deutschen!). Mis Urbeber wurde ber Menteur Louis & ech i en ermittelt Das frandrechtliche Gericht berneteilte ihn gu 3 Monaten Gefängnis.

= 175 600 Bt. Gelblirafe für Golbichmuggler. Sor ber erften Straffammer bes Landgerichts 8 gu Berlin wurde während mehreret Tage ein umfangreicher Broges tregen unerlaubter Goldansfuhr berhandelt. Während der Berhandlung war bie Offentlickeit ausgefchloffen. Begen Beibilje gur unerlaubten Golbausfuhr murben geschieften. Wegen Beibile gur unerranden Soldalisige Burden verurteilt: der Börseumaller Jakob Glaß zu 100 000 M. Gelbstrase, die Exportvertreterin Else Stehn zu 40 000 M. Gelbstrase, die unverscheitsche Martha Arne zu 35 000 M. Außerdem sind die Ange-flagten zusammen verurteilt einen Werterfas von 63 750 M. zu leisten. Für ze 15 M. ift in Undermögensfall 1 Zog Gesängnis bis gum Bochftletrage von 1 Jahr Gefangnis eingefest.

Meues aus aller Welt.

Gin Fernbeben. Seibelberg, 5. Juli., Der Geismograph be: Renigsinhimarte zeigte geitern nachmittag ein beftiges Fern-

Bum Unglud auf Beche Schamred. Berlin, b. Juli. Der Berl. Sot.-Ang." melbet aus Bodum: Sibernia teift mit, bag bie Rettung ber bier berfchutteten Bergleute auf ber Beche Schamrod trop der mit größter Anftrengung forigefehten Rettungsarbeiten noch immer nicht moplich war. Das Unglud bat fich am 26. Juni exeignet, und zwar um 11 Uhr abends, fo bag bie vier Anappen bereits acht Tage binburch eingeschloffen find. Die Gewertschaft fann über ihr Schidfal feine Angaben machen.

Binbenburg ift Grofbater geworben! Berlin, Die Geburt eines gefunden, in Buneburg gur Welt gefommenen Tochterchens gelgen an "Chriftian b. Bent, Rittmeifter und Abjutant, und Annemarie v. Bent, geborene v. Sindenburg". - Rittmeifter b. Beng. bamale Cherfentnant im Dragoner-Regiment Rr. 16, beffen Garnifon Lüneburg ift, vermablte fich am 21. Robember 1912 zu hannover mit bem am 19. November 1891 zu Berlin geborenen Fraulein Annemarie b. Benedenborff und b. hindenburg, ber jüngeren ber beiben Tochter bes Felbmarfchalls.

192 060 M. unterichlagen. Berlin, 4. Jult. Der Rech-pungebeamte ber Datlebnstaffe in Grob-Betermin, Rreis Ribbnit, Gaftwirt Seinrich Ribfel, ift wegen Unterschlagungen in Sobe bon 192 000 M. verbaftet morben.

Gin Stadtberordneter wegen Getreibeschiebungen berhaftet. Dinben, 4. Duli. Dier murben unter bem Berbachte, Gdiebungen mit Getreibe ausgeführt gu haben, ber ftellvertretenbe Stabtverordnetenverfieber Rafche und ber Bebensmittelfommiffionar bes Rreifes Minten, Robbe, verhaftet.

Handelsteil.

Zur Frage der Weinhöchstpreise.

w. Mainz, 5. Juli. Der Bund südwestdeutscher Weinbändlervereine erlätt folgende Er-klärung: Gegenüber den Bestrebungen, den Weinhandel genauen Beschränkungen hinsichtlich der Preisbemessung im Weinverkehr zu unterwerfen, erklärt der Bund süd-westdeutscher Weinhindlervereine, daß eine solche Maß-nahme, wenn sie getroffen wird, nicht nur beim Wein-handel, sondern auch beim Weinbau Platz greifen müßte, einmal aus Gründen der Gerechtigkeit und vor allem deshalb, weil nur bei Erfassung der Käufe beim Winzer eine mäßigende Wirkung auf die Weinpreise erzielt werden kann. Für die Preisbemessung beim Winzer wäre die Festsetzung von Höchstpreisen für die neue Ernte das einzige Mittel, in Verbindung mit dem Verbot aller Weinver-steigerungen. Gerade letztere tragen dazu bei, eine sprunghalte Entwickelung der Preise herbeizuführen. Vor Festsetzung von Höchstpreisen sind Vertreter von Weinbau und Weighandel zu hören.

Amtliche Davisankurse in Dautschland.

	TRANSPORT	SET MAY	A NAME AND ADDRESS OF	NEW YORK	***		NA.	***	TAR INC.	
	W. TB.	Berlin,	5. Ji	ali.	(Drah	itbe	rick	at.)	Te	10
ra	phische									
	Holland		27140 G	Mk.	274.00	B.	für	100	Gulden	
	Dänemark Schweden		171.50 G		172.00				Kronen	
	Norwegen		179.15 G		172.75	B.	4	190	Kronen	
	Schweiz.	Thomas	130 W. G.		139,75				Francs	

Amtliche Wechselziassätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 5.00 | Pelg. Pläise . 5.00 | Ital. Pl. 5.00 | Sopenhag. 5.00 | London . . . 5.00 | Wien 5.00 | Lisabon 5.00 | Stockholm 7.00 | Paris 5.00 | Sohwels. Pl. 4.50 | Madrid . 4.50 | Petersburg 6.00 |

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 3. Juli. Wechsel auf Deutschland 69.50 (zuletzt 70.-), auf Wien 41.80 (41.75), auf Holland 204.50 (205.50), auf New York 3.96 (3.95), auf London 18.36 (18.87), auf Paris 60.65 (69.60), auf Italien 43.75 (44.-), auf Kopenhagen 123.50 (123.50), auf Stockholm 139.75 (140.-), auf Christiania 125.50 (125.-), auf Petersburg 51.- (51.-), auf Mandald 11.55 (11.50) auf Branco Aires 128. (180.-) auf Madrid 111.25 (111.50), auf Buenos-Aires 178.- (180.-).

w. Amsterdam, 4. Juli. Wechsel auf London 9.20 (zu-letzt 3.17), auf Berlin 34.35 (34.20), auf Paris 38.95 (33.75), auf die Schweiz 48.76 (48.75), auf Wien 20.50 (20.25), auf

Kopenhagen 61.- (60.29), auf Stockholm 68.75 (68.25), auf New York - (1.98).

Banken und Geldmarkt.

Die Einzahlungen auf die 8. Kriegsanleihe

S Berlin, 4. Juli. Die Einzahlungen auf die 8. Kriegs-anleihe stellten sich in der Perichtswoche auf 125 Mill. M., so daß runmehr insgesamt 14.788.6 Mill. M., 98.6 Proz. des gesamten Zeichnungsergebnisses von 15 001.42 Mill. M., er-legt sind. Die von den Darlehnskassen für Zwecke der 8. Kriegsanleihe gewährten Darlehen nehmen um 27.3 Mill. M. auf 215.4 Mill. M. zu und machen damit 1.48 Proz. des Nennwertes der bisherigen Einzahlungen aus.

w. Der Preteathewegung gegen die Börsensteuer haben sich weitere Börsen angeschlossen. Der Vorstand der Leipziger Fondsbörse hat gegen den Beschluß des Hauptausschusses des Reichstags in Sachen des Aktienumsetzetempels Stellung genommen. Er präzisierte seinen Standpunkt in einer ausführlichen Eingabe an den Reichstag, nachdem schon vorher telegraphisch Widerspruch gegen die Gesetzesvorlage erhoben worden war. — Die Mürchener Börsenvorstandschaft hat telegraphisch beim Keichstag Protest eingelegt, ebenso die Augsburget Börse. — Der Bremer Wertpaplerbörsenverkehr wird auch heute ruhen.

§ Berliner Geldmarkt. Berlin, 5. Juli. Der Zinssatz für tägliches Geld hat sich auf 4% Proz. und darunter ermäßigt, obwohl die Gelinachfrage zur Abnahme der neuen & Hproz. Reichsschatzanweisungen fortdauert. Der Privatdiskont verblieb 45/e Proz. und darunter.

* Die Deutsche Vereinsbank, Prankfurt a. M., ernnante zum weiteren Vorstandsmitglied Herrn Max Najork.

§ Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank).
Berlin, S Juli Die Bank für Handel und Industrie hat
in der heute abgehaltenen Aufsichtsratssitzung Karl
Goossen in Berlin zum Abteilungsdirektor und Edmund Grunwald in Berlin zum Prokuristen bei der Zentrale befördert. Ferner wurde Karl Zarin in Düsseldorf, Wil-heim Heyland in Frankfurt a. M., Wilhelm Eglau in Straß-burg i. E., Willi Steingrüber in Zeitz Prokura für die Zweigniederlassungen, an denen sie tätig sind, erteilt. Kurt Kästner, bisher stellvertretendes Vorstandsmitglied der Nationalbank für Deutschland, tritt in die Dienste der Darmstädter Bank zurück und wird am 15. Juli in den Vorstand der Leipziger Filiale eintreten, um später die Leitung einer von der Bank in Dresden neu zu errichtenden Filiale zu übernehmen. Kästner wird auch nach seiner Übersiedlung nach Dresden seine Unterschrift für die Leipziger Filialo beibehalten. Geheimrat v. Klitzing wird mit Schluß des Jahres aus dem Vorstand der Bank ausscheiden, um in den Aufsichtsrat überzutreten, dessen Vorsitzeader er werden wird

w. Die Tellus A.-G. für Bergban und Hüttenindustrie eschloß die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. (gegen

10 Proz. i. V.).

* Die Währung in Pelen Warschau, 4. Juli. Abänderungsverordnung zur Verordnung vom 14. April 1917
über die Währung im Generalgouvernement Warschau.
Artikel 1: Bis auf weiteres ist der Gläubiger nicht verpflichtet, zur Erfüllung von Zahlungsverbindlichkeiten, die vor dem 26. April 1917 entstanden sind, R u b e I anzunehmen. Diese Pestimmung erstreckt sich nicht auf die Zinsen und Kosten Artikel 6 der Verordnung vom 14. April 1917 findet bis auf weiteres keine Anwendung, insoweit ihm vorstehende Bestimmungen entgegenstehen. Artikel 2: Falls der Gilubiger auf Grund der vorstehenden Bestimmung die Annehme der Zahlung in Rubeln ablehnt, et tetter die Artikel 1957 if des Code Civile und Artikel so treten die in Artikel 1257 ff. des Code Civile und Artikel 1780 fl. der Zivilprozeßordnung vorgesehenen Folgen einer derartigen Weigerung nicht ein. Artikel 3: Ein Gläubiger, der die Annahme der Zahlungsverbindlichkeit in Rubeln auf Grund des Artikels 1 dieser Verordnung verweigert, darf von diesem Zeitpunkt ab für die Schuld keine höheren Zinsen als 6 Proz verlangen. Artikel 4: Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wettervoraussage für Samstag, 6. Juli 1918 won der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurta. M. Vorwiegend heiter, trocken, warmer.

Wasserstand des Rheins #Hebrich. Pegel: 2.11 m gagen 2.17 am gestrigen Vormittag
Caub.

2.43 c 2.70 c 4
Mainz c 1.48 c 1.50 c 4

Die Abend-Unsgabe umfaßt 4 Seiten.

Daubtidriftleiten M. Degerborf.

Be antwort'ich für bertiche Bolitt A. Degenbonk: für Auflandspolitit: 3. B. Wag, hi: ben Auraliangti il. B. b. Rauenbonf, für Auflerichten aus Miesloben, ben Raddarbuilten, Gerichtstan und Beieftichen C. Bo be ader, für Spoet; 3. B.: B.; für ben Onde istell BB. Eg. ist bie Angegend und Beilanen h. Dornauf, ismilich in Gielbuben.
Deuf und Beelag ber B. Schellenbergichen hof-Buchvenderei im Biotbaben.

Samstag abend 8 Uhr:

Auserwähltes Programm!

Gorechftunbe ber Schriftleibung: 19 bis 1 Ubr.

Deteltive Beamte

und Beamtin gesucht. Aur solche, die unbescholten und gute Zeugnisse besithen, wollen sich sosort mit selbstgeschriedenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften welden zwischen 9-1 und 5-7 Uhr. Detektei Zuknuft, G. m. b. H. Wiesbaden, Am Kömertor 1.

Stenotypistin.

Jüngere Dame aus besierem Hause sofort für hier und für unser Frankfurter Büro gesucht. Damen mit guten Zeugnissen, auch Anfängerinnen, wollen sich sofort melden zw. 11—1 und 5—7 Uhr.

Detettel "Jutunft", G. m. b. f., Wiesbaben, Um Römertor 1.

Tagblatt - Trägerinnen

jojott gefucht im

Cagblatthans Chalterhalle rechts.

Unter den Eichen.

Kl. feines Wein-Restaurant, Kaffee-Kondit.

Pension zu übernehmen od. geeign. Raume. ev. m. Vorkaufsr., z. miet. ges. Umgeh. ausführl. schr. Angeb.

an d. Beauftr. J. Schwerzel, Schwalbacher Str. 46.

Die Leitung hat Herr Obermusikmeister E. Weber. Eintritt frei!

Stenographie (Stolse-Schren). Rener Anfänger-Anrius: Dienstag, 9. Anli, abb. 8. Son, 10 Mt. mit Lehrmitt, Anm. an Sch. Lehmann, Blücherftraße 48.

Für Bogelfr. Kanarien-u. Bapageifutter eingetr. Gullich, Aheinstraße 60.

Alavierstimmer Solbat ftimmt u. repar, Rlaviere. Boitt, b, Schott, Birtichaft, Bleichftr. 24,

Soffmann. 23 Schwalbacher Str. 23. (Gummifohlen, Leberabi. Reparat, fofort und billig.

Luhren aller Art

Palast-Cabaret im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Eintritt frei I

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810 Spielplan bis 15. Juli:

Lia Coletti 2 Nordeggs Verwandl.-Tanze Akrob. Tanze Frieda Bendix Lissi Margot Stimmungs-Soubr. Wiener Lieder Lewandowska. Diedrich Ulpts Tanz-Stern Humorist 3 Bambis Hans u. Gretel Musikal-Akt Humor, Duett

Anfang 91/2 Uhr.

Brima Bobnermadis. Meinftrage 79. Scheerers Export-Apfelwein

Schnellsohlerei

mittels Feberrolle für bier u. auswets übern, Anaby Gübenftr. 20. Tel. 4145.

Anaben-Schreivput

60 Mf. Martinstraße 5. Angufeben täglich 9-10 Uhr vorm. Boebifel.

Leichter 2rab. Rarren gu of. Geharnhorititr. 46, 2

Brillanten, Berlen,

Schmudfachen, Ihren, Beftede, Lenchter, Servicen, Botale, Auffabe fauft au hoben Breifen Geighals, Bebergaffe 14.

Belgealler Mrt,

and Stude, fom b. Mott. beichabigte, au faufen gef. Dur, Beichitrage 13. B.

Pianino gesucht.

Frl. Werler, Rheinstr. 28, Gerrandtes Alavier

3u laufen gefucht. 3. Lang. Somiberg 27.

Ein Mlavier

Grammophone. Sitt

gu foufen gefucht. Fr. Bogel, Bleichftrage 15.

Mufitwerfe, Geig., Sith., Mandolinen, Gittaren fft.

Simmermann.

Su faufen gefucht: Betten und Desbetten Bertifos, Schränfe Kom-moden, Sofos u. alle and. Möbel u. Einrichtungen. Dito Kannenberg. 27 Balramstraße 27.

Roshaar - Matraben,

auch gerriff. au t. gefucht. Tapegierer Otto Rannen-

Große Rinos, Gifenbahn., Dampfmafd., Buppen, fowie beff. Spiel. fachen fauft Simmermann

Magemannitrafe 13 unb

Benbeltreppe, ca. 31/2 Mir. hoch, zu L. gefucht, Gebr. Bollweber,

Tünder u. Anftreid. gef. Biffe u. Bohlmann.

Tüchtiger fraftiger

gefucht,

Babierlager.

Carl Roch.

Berlsren Sonntan sw.
10 u. 11 Uhr im Gewerficatishaus ober bis Bellribstraße 46 ichw. Ladportemonnaie mit Inhalt.
Wiederbr. 10 Mt. Belohn.
Bellribstraße 46. Shb. 3.

500 Mik. Belohnung

b. Bieberbring, ber am 24. Juni 3% Uhr in ber

Trambabn von Abelfonlice bis Dentide Bant, Rur.

haus, Barffaifce verloren.

ringe, Uhrig, Bicebaben, Wielanbftrafie 5, 1.

Renenichirm verloren in Elettr. Bahn, grüne Linic 2.45 nach Banbof. Belohnung Kaifer-Fried-rich-Ring 24, 2.

Strafenbahnfarte bon Biebaben nach Maina verloren, Abina a Bel. Faulbrunnenftrage 12, 1,

bon

anggaffe 3

berg, Bairamftraße 27.

Manibrunnenftrafie 9.

Umiliate Umeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Die Gefebarie anlässig ist, muß ber llebernehmende biese Unbevoerbeilung bebeiert, Go wird gebeten, die Wieldungen bis aum 6, Auli beim Gemeindes toritand schriftlich eingureisen und dabei angureisen, welche Koution oder Bürgickoff gefiellt werden fonnt.

Sonnenberg, 2, 7, 1918. Buchelt, Bargermeifter,

Befanntmadung.

Nußgabe ber neuen Ruderlarten und ber Ruderzusaklarte für Kin-ber bom 2.—14. Lebens-takte am Samstag, ben 6. Juli, im Rahauer Sof. Beit die gleiche wie die Berlaufähunden für das

Connenberg, 5, 7, 1918. Budelt, Bürgermeifter.

Nichiams. Anzeigen

Aus dem Felde bourlaubt.

Dr. med. Otto Jul. Willer

Luisenstr. 8. Sprechzeit 10-12

Toilette-Aleie (jur BNoge ber Sant)

wieber eingetroffen Badden 50 Bf.

Bart. Auffgetter. Ede Lang. n Weberg.

Awei ichone Betten an verfonfen b. Deplmann. Midelbberg 7, 3. Gtage.

egale Betten

mit Motr., 2t. wol. n. Ind. Alleiweriche., Vertifo, Cofa mit Umbau, elen. Tifch an verkaufen Römerberg B, berfaufen Rome 1. Stod. Gullich.

Sehr seltene Gelegenheit!
Sehr gutes Bertiso ohne Musind, 3 fadt neue Liur. Nieiberichemie, m. Wasch-tommoben mit und shne Varmorpi, nung, Kom-mobe, Limmerkfihle Stlick 10 Me. Spiegel, alles sehr hillig au vert Selvb. Bertrambrabe 25. Bart.

Wertiko, Kid.-Ciar. n vericied mehr wegen Blaimangels febr billig.

Malramfreage 6, Bart. Gefenenheit f. Brautpaar! Rwei febr aute Ruden-Swei ient ause Rusten. Sintrickiungen, besteh, aus Scheant, Tich, 2 Stiblen. 196 u. 210 Mf., au verf. Seivb. (Meonstenstraße 7. 2 St. Steingasse 29. Bart.

Gelegenheitsfauf!

Meganter Calon best. a. Sofa mit Spiegelaufbau, 6 Sessel, Zeinble, Gonbel, groß, Trumeauspieges, Tich u. Brunsschaft, zus. 1420 Mt. Guteth. Spesselmmer, hellecichen. best. a. Büsett, Ausziehtisch, Serviertisch, Z Sessel, 6 Stähle, zus. 1450 Mt. Großer eich. Diplomatenichteibtisch, Setzetär, 2 gleich, nußb.pol. Betten, einz. Bett, poliert, groß. Trümeauspiegel in Eichenu. Golbrahmen billigk abzugeben. Chr. Neininger, Schwalbacher Straße 47, Edlaben.

Anzusehen von 91/2—1 und 21/2—7 Uhr.

Militar. Befreiung, Urlaub, Burudkellung, Entlassung, Berseh., Throngesuche, Schriftlobe an alle Behörd. in. größt. Gesuche Erfolg b. Rechtsburo Gulleh, Biesb

Schreibmaschinen

aller Sufteme werben gut und ichnell grundlich repariert burch Spezialarbeiter bei Hugo Grun, Tannueftr. 7. Tel. 501.

Su vert guterbaltenes | Massanfertigung feiner Damenkleidung

Modernisieren :: Umarbeiten Stofflieferung solange Vorrat.

Damenschneider Peter Alt, Römertor 7. Telephon 2761.

Schuhsohlerei "Hans Sachs"

- Dlicheleberg 13 = Annahme famtlider Sonbreparaturen bei billigfter Preibberechunng.

Lieferzeit 1-2 Tage.

Mat Bierde fteben 3mm Bertan flartes fowie 2 altere Maffepferbe,

l ält. Loppelponny, 1 schwer, Arbeite-finte (1,50 m), 1 selten schoner Rappe, ca. 5½ jähr., sowie 1 selten schoner Rappe, ca. 5½ jähr., sowie 1 selten schone State, 2½ jähr., 1,70 m, zuverläffig gefahren.

Zatterfall Bieebaden, Mosbacherfir. 10.

Mugundeholg per Cad Dif. 1.50 Applallhols per Cad Dif. 2.50 Canmlinge von Brettern u. anch runde Stangen für Bohnenftangen

liefert frei Sans W. Gnil Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Reichhon Ro. 84.

Rirchliche Anzeigen

Cbangelifche Mirche.

Martifirde. 10 Ubr: Bfr Schüffer. (Abendmahl. 11.30 Uhr: Rindergottes bienit (Ev. Bereinshaus). Bfr. Schüßler. 5 Uhr: Bfarrer Bedmann.

Bergfirche. 10 Uhr: Pfr. Grein. Kindergotiesdienst 11.30 Uhr: Pfr. Grein, 5 Uhr: hilfspr. Kömpler. Taufen u. Tromungen: Bfr. Diehl. Beerdigungen Bforrer Grein. Bfarrer Grein.

Ringfirche. 10 Uhr: Bfr. D. Schloffer. (Abendm.) 5 Uhr: Pfarrer Erein. (Die Sammlung ift für die Ebangel. Mätterver-einigung für Soldaten u. friegsgefang. Deutsche bestimmt.) bestimmt.)

Lutherfirde. 10 Uhr: Bfr. Lieber (Abendmahl).— Kindergottesdienit 11.30 Uhr: Geh. Konfistorialtat Dr. Gibach (Missel Dr. Eibach. — Bibel-ftunde: Dienstag, abends 8,30 Uhr: Silfsprediger Römpler.

Gettesbienst für Schwer-pörige. Rachm. 3.15 Uhr: Gottesbienst in ber Safristei ber Ringfunde. Bfarrer Delb.

Baulinenftift. Borm. 9.30 Uhr: Gottesbienft, Bir. Eichhoff. 11 Uhr Kinder-gottesbienft.

Statholifche Rirche.

Satholijche Kirche.

Bonifatinskirche. Heilige Meesen: 5.30, 6, 7, Amt 8 Uhr. — Kindergottesbienit 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Lette hl. Messe 11.30 Uhr. Rachtn. 2.15 Uhr: Andacht (342).

"Ibends 8 Uhr: Kriegsandacht, ebenso Dienstag, Donnerstag u. Samstag, Donnerstag u. Samstag, Donnerstag beil. Messen 6, 6.45, 7.10 u. 9.15 Uhr: 7.10 u. 9.15 Uhr: 7.10 u. 9.15 Uhr: 7.10 u. 9.15 Uhr: 6.50 Uhr an, Samstag, nachmittags bon 5.30 Uhr an, Samstag, nachmittags bon 3.30 bis 7 Uhr und nach ton, nachmittags bon 8.30 bis 7 lbr und nach 8 lbr, an allen Wochen-tagen nach d. Frühmesse; iür Ariersteiln., teanse u. verwundete Soldaten su jeder gewünsichen passenben Zeit.

passenden Beit. Waris - Historie. Beil. Wessen 6:30 u. 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Sochant 10 Uhr. Rachm. 2:15 Uhr: Andackt zu Ehren der beil. Familie. 8 Uhr: Kriogsbittandackt. Wochentags beil. Wessen um 6:30, 7:15, (Schuls-messe) und 9 Uhr.

Nantag, Wittwed und Preitag, abends 8 Uhr, Kriegsbittandacht, Beichtgelegenheit: morgens bon 6 llbr an, Freitag, avends 8 llbr, und am Samston bon 4—7 und nach 8 llbr. Samston, 6 llbr: Salve. Dreifaltigleits Bfarrfirche
0.30 Uhr: Arühnefie.
8 Uhr: Arühnefie.
9 Uhr: Seite bl. Weise mit
Bredigt. 10 Uhr Hodenni.
2.15 Uhr: Detz-Jesus
Andada (357); abends
8 Uhr: Ariegsbittanback
(346). Bochentags sind
bic beil. Weisen um
6.30 n. 7 Uhr: Mittwoch
und Samstag. 7 Uhr:
Schulmeise. — Wittwoch
abends 8 Uhr: KriegsAndach (Kreustveg).
— Beichtgelegenbeit: Sonntog, früh von 6 Uhr an Dreifaltigfeite-Bfarrfirge Beidigelegenbeit: Sonn-tog, frilh bon 6 Uhr an, Samstog, bon 5—7 und bon 8 Uhr an,

Altfatholifde Gemeinbe, Gricbenbfirde, Comalbacher Straße. Born. 10.15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eber. Evang. luth. Gettesbienst. Abelheibstr. 35. Borm. 9.30 Uhr: Bredigtgoties-dienst. Sfarrer Müller. Evangel. - luth Gemeinde, der ielbst. ev.-luth Kirche in Breugen zugehörig, Englische Kirche. Borm. 9.30 Uhr: Bredigtgottes-dienst. Bfarrer Bagner. Ev. luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Arnyta der altfathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Str. Vorm, 9.45 Uhr: Predigt-gottesdienst. Eifmeier.

Methobiftengemeinbe, Ede Dogh. u. Dreimeibenftr. Borm. 9.45 Uhr: Brebigt. Brediger Auber. Bor-mittags 11 Uhr: Kinder-gottesbienst. — Wittwoch, abds, 8 Uhr: Gibelstunde. I. A.: Brediger Auber. Baptistengemeinde, Adler-itraße 19. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rach-mittags 4 Uhr: Bredigt Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Renapolislische Gemeinde, Oranienitrasie 54, H. B. Rockm. 2.30 Uhr: Kinder-gottesdienit. 8.30 Uhr: gottesbienft. 8.30 Dauptgottesbienft.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juli 8 .: Dienstmadden Lina Bittel, 22 3. - 4 .: Bittve Marie Deits, geb. Debel. 77 I.— Wittve Kofalie Weinreb. geb. Bückeler, 70 I.— Lands gerichtsrat Karl Fusbahn, 63 J.

Fir bie liebevollen Beweise berglicher Teilnahme bei bem mich so schwer betroffenen Berlufte fagt allen berglichften

> Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Glifabeth Enbadel, geb. Allendörfer, und Rind.

Nassauische Landesbank



Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172.

Mündelsicher, unter Garantiedes Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600.
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten,

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-schlossene Devots),

Vermietung verschliessbarer Schrankfächer.

An- und Verkauf von Wer papieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine.

F700

Nassauische Lebensversieherungsanstalt

Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbuden. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Schnaken. Mosquin schigen u. beseitigt nach dem Stich Judreis und Schwellung. Allein-Riche rlage: 464

Edühenhof-Abothele, Langgaffe 11.



Statt besonderer Anzeige.

Am 2. Juli fiel im Luftkampf im Alter von 28 Jahren unser lieber, guter Sohn, Bruder, Enkel, Schwager und Onkel,

Max Böcking,

Vizefeldwebel und Flugzeugführer, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

In tiefer Trauer:

Frau Dr. Böcking, geb. Glaeser, Ernst Böcking, Oberleutnant d. R. in einem Feldart.-Rgt., Frau Henriette Glaeser, geb. Rys, Clara Böcking, geb. La Porte, Edith Böcking.

Eigenheim bei Wiesbaden und Barmen, den 3. Juli 1918.

Allen denen, bie in fo marmer, mohltuenber Beife an unferem großen, fchweren Leib teilnahmen und unferer innigftgeliebten, teneren Entichlafenen fo liebevoll gebachten, fowie bem Manner - Gefang - Berein Friebe fur ben erhebenben Befang fagen wir anf biefem Bege herzinnigften Dank.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Georg Jäger Bellrigitraße 22.

Bermanbten, Freun-ben und Befannten bie ichmergliche Rachricht, bag unfer beißgeliebt, einziges Gohnchen, Brüberchen und

Enfelden heinz horeth

Donnerstag morg. um 2 Uhr nach furgem Beiben fauft entichlafen ift. Die tieftrauernben

M. Sinterbliebenen : nebft Angehörigen. Fam. Dito Windmiller Lina Windmitter. 23icobaden,

ben 5. Juft 1918. Die Beerdigung findet Samstag, 41/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Subfriebhofes aus ftatt

Danklagung.

MIlen benen, bie Teil nahmen an bem Beimgange unferer fo lieben Tochter unb Schwester

Constanze

fagen wir innigen Dant. Befonderen Dant ben Angestellten und bem Berfonal bes Stabt. Rrantenhaufes und fur bie fo liebevolle Bflege ber Schweftern. Auch innigen Dant für die troftenden Worte bes Prebigers S. Müller, fowie bem Chor für ben erhebenben Befang am Grabe.

Kamilie Georg Surkhardt, Lothringer Strafe 25, 2.

Wiesbaden, 5. Juli 1918.